

Volks- und Anzeigebblatt

Ercheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Monnentspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
30 Pfg., durch die Post bezogen
1 M., 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:

Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Nro. 37.

Winnenden, Donnerstag den 30. März

1899.

Unsere verehrlichen Leser bitten wir, das
Abonnement für das II. Quartal
auf das
Volks- und Anzeigebblatt
mit dem wöchentlichen „Unterhaltungsblatt“
zur Vermeidung jeder Unterbrechung im Bezug jetzt schon bei den
Postanstalten, Postboten und Agenturen zu erneuern.
Die Redaktion.

Winnenden.

Die Hundebesitzer

werden hiemit aufgefordert, ihre Hunde zur Besteuerung auf das Etats-
jahr 1. April 1899/31. März 1900 **spätestens** bis zum 15. April
1899 bei dem Ortssteuerveramt anzumelden. Näheres hierüber siehe Rems-
halbote Nro. 43, ausgehängt am Rathaus.
Den 27. März 1899.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Durch Min. Erl. vom 25. cr. ist der Beschluß der Bürgerl. Kolle-
gien vom 10. ds. Mts. betreffend
a. die Weitererhebung des Zuschlags zur Liegenschaftsacise von 30 J
von 100 M Kaufschilling,
b. die Weitererhebung des Zuschlags zur Hundabgabe im Betrage von
5 M per Stück (ausgenommen die Schäferhunde)
mit Gültigkeitsdauer bis 31. März 1901 genehmigt worden, was hiemit
bekannt gemacht wird.
Den 28. März 1899.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Bekanntmachung des Justizministeriums vom 13. März 1899, betreffend das In- krafttreten des Grundbuchrechts.

Es ist in Aussicht genommen, nach Verabschiedung des Ausführungs-
gesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch und zu dessen Nebengesetzen im Ver-
ordnungswege eine Bestimmung dahin zu treffen, daß vom 1. Januar 1900
an die in den Gemeinden bisher geführten **Güterbücher, Servitut-
bücher und Unterpfandsbücher** für den Grundbuchamtsbezirk der
Gemeinde als das **Grundbuch im Sinne des neuen Rechts** zu
gelten haben. Mit Rücksicht hierauf, insbesondere im Hinblick auf die er-
höhte privatrechtliche Bedeutung, die hiedurch der Inhalt der dormaligen
Güterbücher erlangen wird, will man hiemit allen denjenigen, welchen Rechte
an Grundstücken zustehen oder deren Rechte von den vorhandenen Eintrag-
ungen in den bisherigen öffentlichen Büchern berührt werden, dringend em-
pfehlen, sich rechtzeitig und zwar erforderlichen Falls durch Einsicht-
nahme in die genannten Bücher, darüber zu vergewissern, ob der Inhalt
derselben nach ihrer Kenntnis der Sachlage in allen Teilen richtig und
unzweifelhaft ist. Soweit dies nicht der Fall sein sollte, wird den Beteiligten
angegeben, alsbald eine Vereinigung und Richtigstellung der Eintrag-
ungen in Antrag zu bringen.

Alle in Betracht kommenden Beamten werden angewiesen, den Be-
teiligten hierbei mit Rat und That auf's Bereitwilligste und Schnelligste
an die Hand zu gehen.
Stuttgart, den 13. März 1899. (gez.) **Breitling.**

In dem man hiemit vorstehende Bekanntmachung veröffentlicht, ergeht
gleich die Weisung an
die Schultheißenämter des Bezirks,
die Bekanntmachung auch in ihren Gemeinden in der ortsüblichen Weise
zu veröffentlichen.
Waiblingen, 24. März 1899.

R. Amtsgericht:
Oberamtsrichter **Beck.**

Winnenden.

Feinste Makronen-Brezeln
empfehlen bestens
Jul. Volz, Conditior.

Waiblingen. Staatliche Bezirksrindviehschau betreffend.

Am Freitag den 14. April, vormittags 8 1/2 Uhr
findet in **Winnenden** eine **staatliche Bezirksrindviehschau** statt.
Zugelassen werden zu der Schau Zuchttiere des
Roten- und Fleckviehs

nämlich

- a) Farren, sprungfähig mit 2-6 Schaufeln,
- b) Kühe erkennbar tragend oder in Milch mit höchstens 3 Kälbern.

Preise können bei der Schau in nachfolgenden Abstufungen zuer-
kannt werden:

- a) für Farren zu 140, 120, 100, 80 M,
- b) für Kühe zu 120, 100, 80, 60, 40 M

Diejenigen Viehbesitzer, welche sich um Preise bewerben wollen, haben
ihre Tiere mindestens 10 Tage vor der Schau bei dem Oberamt anzu-
melden und spätestens bis zu der angegebenen Zeit auf dem Musterungs-
platz aufzustellen. Farren müssen mit Nasenring versehen sein und am
Leitstock vorgeführt werden. Verspätet angemeldete Tiere sind zur Teil-
nahme an dem Preisbewerb nicht berechtigt. Die Anmeldeformulare können
vom Oberamt bezogen werden.

Die Ortsvorsteher wollen für geeignete Bekanntmachung in ihren
Gemeinden sorgen.

Den 22. März 1899.

R. Oberamt:
Vertsch.

Bei der dieser Tage durch den Unterzeichneten vorzunehmenden **Vieh-
aufnahme** wird der **jährliche Beitrag zur staatlichen Viehver-
sicherung** zugleich mit eingezoogen. Derselbe beträgt für ein Pferd 10 J,
für jedes Stück Rindvieh 25 J.

Winnenden, 29. März 1899.

Stadtpfleger: **Kallenberg.**

Winnenthal, Agl. Heil- und Pfleg-Anstalt. Mobilier-Anschaffung.

Die sofortige Lieferung von Tischen, Stühlen, Kästen und Kommoden,
1 Sofa, 4 Armstühle und 1 Speisekasten, Buffet wird im Submissionsweg
vergeben und es können die Bedarfsliste und die Bedingungen auf der
Kanzlei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, wo auch Angebote
mit genauen Preisangaben bis

Mittwoch den 5. April lfd. Js.,
nachmittags 5 Uhr

abgegeben werden wollen.

Den 27. März 1899.

K. Oekonomieverwaltung:
Auch.

Revier Hohengehren.

Bengholz-Verkauf.



Am Mittwoch d. 5. April,
nachmittags 2 Uhr

im Hirsch in Winterbach aus dem
Staatswald Feigenmichel, Hint. Schießhaus,
Webelwies, Hühnerneß:

Nm.: 12 Bürstenbinderholz, 120 buchene Scheiter, 44 dito Prügel,
803 Laubholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 12 Uhr auf dem Stern-
straßen an Abt. Feigenmichel.

Winnenden.

Spezialität!
Feinste Macronenbrezeln
empfehlen
Ernst Sommer, Conditior.

Revier Hohengehren.
**Stammholz-, Stangen- und
 Beugholz-Verkauf.**

Am Freitag den 7. April,
 nachmittags 1 Uhr

im Hirsch in Hohengehren aus den Staatswaldungen Ob.
 Ziegelbau, Birkrain, Eingemachterwald, Brenkelhäule, Fleckenbiegel, Heu-
 weg, Schwarzmichel, Grünesgärtle, Wannenspiß, Mittl. Stetterschlag,
 Unt. Dreibuchenweg, Arlewieße, Finsterwäldle:



13 Eichen III. Kl. mit 11,3 Fm., 22
 Eichen IV. Kl. mit 8,3 Fm., 11 Eichen mit
 3,9 Fm., 17 Aspen mit 4,3 Fm.; 2 Rotbuchen
 73 und 74-cm stark mit 3,4 Fm., 2 Ulmen
 38 u. 71 cm stark mit 3,3 Fm., 4 Erlen mit
 2,2 Fm., 1 Weibhuche mit 0,2 Fm., 8 Lärchen
 mit 0,5 Fm. Langholz IV. Kl., 0,8 Fm. V. Kl., 1 Weymützkiefer mit
 0,3 Fm. IV. Kl., 1 Fichte V. Kl. mit 0,25 Fm., 11 buchene Verb-
 stangen (Langwieden);

nachmittags 2 Uhr

aus Fleckenbiegel, Heuweg, Schwarzmichel, Wannenspiß, Schlägle,
 Finkenrente, Oberer Schloßleswald:

Rm.: 2 buchene Spälter 1,2 m lang, 12 Bürstenbinderholz, 73
 buchene Scheiter, 62 dito Prügel, 3 Eichen, 231 sonst. Laubholz-Anbruch.

Registerauszüge über das Stammholz sind durch das K. Kameralamt
 Schorndorf zu beziehen.

W i n n e n d e n .

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,
 die uns bei dem unerwarteten Hinscheiden unseres
 lieben Vaters

Gustav Gerhardt, Privatier
 erwiesen wurden, für die zahlreichen Blumen-
 spenden, sowie für die tröstenden Worte des
 Herrn Geistlichen sagen hiemit ihren herzlichsten

Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

W i n n e n d e n .

Reichhaltige Auswahl in

**Glas-, Porzellan- und Stein-
 gutgeschirr, Wirtschafts- und
 Haushaltungsartikeln,
 verschiedene zu Hochzeits- u.
 Gelegenheitsgeschenken geeig-
 nete Artikel, Bestecke, Kaffee-,
 Gß- und Vorlegelöffel, Email-
 Geschirr, Spiegel.**

R. Hahn, Kaufm.

neben der Post.

W i n n e n d e n .

E m p f e h l u n g .



Unterzeichneter empfiehlt sein
 Lager in allen Sorten
 Leder-, Zug- und
 Zeugwaren, sehr
 billige Knopf- und



Zugstiefel für Konfirmanden,
 sehr schöne Kinderwaren schwarz u. gelb
 zu den billigsten Preisen.

J. Kürner, Schuhmacher.

Kittcrem, gelbe Sanderin, gelber Lack

ist zu haben

bei Obigem.

W i n n e n d e n .

**Grösstes Schuhwaren-Lager
 für Frühjahr u. Sommer!**

Neu eingetroffen die **allerschönste Auswahl** für
 Herren, Damen und Kinder, darunter hochfeine schwarze

Damen-Glanz-Lack-Spangenschuhe

und sehr viele **gelbe Ware**

für Damen und Kinder, auch

Zug- und Knopf-Stiefel

für Konfirmanden sehr billig bei

Frau Christiane Sprösser,

Kirchstraße.

W i n n e n d e n .

**Spiegel, Bilder und
 Vorhang-Galerien**

zu billigsten Preisen bei

O. Schlagenhauff, Glaser.

W i n n e n d e n .

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir unser
 Lager in

Gold- u. Silberwaren
 zu herabgesetzten Preisen.

Dasselbe bietet eine reiche Auswahl in
 Ringen aller Art, Brochen, Boutons,
 Armbändern, Uhrketten, Colliers u. dergl.,
 in Granat-, Corall-, Trauer- und sonstigen
 Schmucksachen, silbernen Buchschloß, Be-
 stecken, Löffeln, Schalen, Körben, Dosen
 etc., worunter hübsche Sachen zu

**Konfirmations- und
 Hochzeitsgeschenken.**

Zu recht zahlreichem Besuche erlauben wir uns höflichst
 einzuladen.

W. Mildenberger's

Gold- u. Silberwarengeschäft.

W i n n e n d e n .

Speise- und Saatkartoffel,

frühe und späte,

in echten, hochertragreichen u. widerstandsfähigen Sorten
 empfiehlt

L. Baumann, Mehlhandlung.

W i n n e n d e n .

**Gründonnerstag und Karfreitag sowie
 über die Osterfeiertage**

extra Laugenbretzeln

bei

Hermann Sieber.

Neue Musikzeitung

Illustr. Familienblatt. Biogr. Novellen, belehr. Aufsätze u. Gratisbeilage
 Lieder, Klavier- u. Violinstücke, Musiktheorie etc. (Preis 1 M. 1/4 jährlich)
 Probe-Nr. gratis u. franco d. jeds. Buch- u. Musikh. u. v. Verlag Carl Gröning, Stuttgart

Winnenden.

Stockfisch,
 frisch gewässert, em-
 pfiehlt **Aug. Brandner.**

Winnenden.
Bettfedern und Flaum,
 fertige Betten
 von 60 Mark an empfiehlt
Fr. Schnepple.

Winnenden.
Neue Maltakartoffel
 empfiehlt **Chr. Sidle.**

Winnenden.

Prima Masthammelfleisch
 ist über die Osterfeiertage zu haben bei
Fr. Kögel.

Geldlose
 Ziehungen  garan-
 tirt am 14., 20. April und
 6. Mai.
 Hauptgewinne von 5000
 bis 100 000 Mk. baar.
 D. Wohlfahrtsloose à 3.30
 Eisenacher Loose " " 3.30
 Stuttg. Pferdeloose " " 1.-
 Jede Liste 15 S., Porto 10 S.,
 empfehlen die Generalagentur
 von **Gerbh. Fezer, Stuttgart.**
 und **G. Fuß** in Winnenden.

Asthma (Atemnot)
 findet schnelle u. sichere Linderung beim
 Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's**
Salus-Bonbons. In Schachteln
 à M. 1.— bei **Conr. Alb. Barchet**
 Witwe.

Überzeugen Sie sich, dass meine

Deutschland-Fahrräder
 die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands grösstes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Meinem Vater
Wilhelm Buchholz
 zu seinem am 30. März statt-
 findenden 60. Geburtstag die
 herzlichsten
Glück- u. Segenswünsche!
 Glück und froher Mut erhalte
 dich ins späte Alter Dir,
 Und des Friedens Engel walte
 Segnend immer über Dir.
 Ruhig blicke auf die Tage
 Der Vergangenheit zurück,
 Keine Thräne, keine Klage
 Trübe mehr dein Erdenglück.
 Gewidmet von seinem Sohne
Friedrich.

Waiiblingen.
Gärtnerlehrling gesucht
 in der Gärtnerei u. Baumchule von
Rud. Ober am Bahnhof.

Wegen des hl. Charfreitags
 erscheint das nächste Blatt am Sams-
 tag Vormittag. Annoncen, welche
 in demselben Aufnahme finden sollen,
 bitten wir spätestens bis heute Don-
 nerstag Abend 5 Uhr einzubringen.
Die Redaktion.

Landesnachrichten.
 — Mit Genehmigung der k. Ministerien des
 Innern und des Reichens und Schulwesens soll in

Winnenden.

 Alle Sorten
Kunstmehl, Weiskornmehl, Futtermehl,
 sowie auch
schwarzen Staub
 bringt in empfehlende Erinnerung
August Weick, Bäcker.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein
 (Juristische Person.) **Stuttgart.** (Staatsoberaufsicht.)
 Gesamtreserven über 13 Millionen Mark.
 Der Verein gewährt:
 Sackpflicht-, Unfall-, Kranken-, Invaliditäts-, Lebens-,
 Renten-, Brantaussteuer- und Militärdienst-Versicherung.
 Prospekte und Versicherungsbedingungen werden abgegeben
 von der Direktion, sowie von dem Vertreter
Friedr. Kallenberg jr., Dinggießer,
 Winnenden.

Stuttgarter Pferdemarkt-Loose
 Hauptgewinne 25 Pferde — 25 000 Mark,
 Geldgewinne 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.
 zusammen 1137 Geldgew. — 20 000 Mark
 — Ziehung 20. April 1899 —
 sind à 1 Mark zu haben in der
E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Saatkartoffeln.



Imperator. Berühmte deutsche Züchtung, liefert die
 denkbar höchsten Erträge. Strohstamen Land-
 wirtin kann der Anbau dieser Kartoffel nicht genug
 empfohlen werden. Ich offeriere dieselben zur Saat
 per Str. à 1.50 S ab Station Offingen gegen Nachnahme exkl. Sac.
Karl Demeter, Gundremmingen.
 Vertretung für Winnenden und Umgebung **Maria Becker,**
 Kartoffelhandlung, Winnenden und nimmt dieselbe jederzeit Bestel-
 lungen entgegen, auch können dort Muster von verschiedenen höher-
 tragreichen Sorten eingesehen werden.

Winnenden.
 Einen kräftigen Lehrlingen
 nimmt unentgeltlich in die
Lehre
August Weick, Bäcker.

Winnenden.
 Einen kräftigen Jungen nimmt
 in die **Lehre**
Friedrich Tränkle, Wagner.

Winnenden.
 Ein in Mitte der Stadt
 gelegenes, schönes
Haus
 hat Umstände halber zu
 verkaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.



Winnenden.
 Donnerstag den 9. März
 ist in meinem Laden ein
Geldtäschchen
 mit etwas Geld liegen geblieben.
 Der rechtmäßige Eigentümer kann
 solches gegen Einrückungsgebühr ab-
 holen bei
Ed. Trittlar, Seiler.

Winnenden.
 15 Zentner
Heu u. Oehmd
 hat zu verkaufen
Schuhmacher Müller b. Stern.

Winnenden.
 Ungefähr 15 Zentner
Oehmd und
etwas Kleeheu
 hat zu verkaufen
Kamm im Höfenaßle.

Winnenden.
 Auf 1. Juli habe ich eine
Wohnung
 im ersten Stock zu vermieten. Keller,
 Scheuer und Stall kann dazu
 gegeben werden.
Wilhelm Bihlmaier,
 Schuhm., Mählthorstr.
 Auch hat Obiger schönes, durrres
Buchen-Scheiterholz
 zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Waiiblingen.
 Ein fleißiges, ehrliches
Mädchen
 von 17—18 Jahren findet eine gute
 Stelle bei
Frau Hölder z. Traube.
 Näheres bei **Haag** zur Friedens-
 linde in Winnenden.

H ö f e n.
 Einen ordentlichen Jungen nimm
 unter günstigen Bedingungen in die
Lehre
Gottlieb Schnaittmann,
 Schuhmacher.

Reichenbach.
 Einen starken, gutenhaltenen
Kuhwagen,
 sowie ein
Bernerwägele
 hat zu verkaufen
Gottlob Ritter.

Frachtbrieft
 zu haben bei **G. Fuß, Buchdr.**

Hohenheim ein sechstägiger Unterrichtskurs gehalten
 werden, in welchem den Teilnehmern eine theoretisch-
 praktische Anleitung zum Betrieb der Bienenzucht
 gegeben werden wird. Der Unterricht in diesem Kurs
 ist unentgeltlich, dagegen haben die Teilnehmer, welche
 das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben müssen, für
 Wohnung und Kost während ihres Aufenthalts in
 Hohenheim selbst zu sorgen. Der Beginn des Kurses
 ist auf 29. Mai festgesetzt. Da jedoch nur eine
 beschränkte Zahl von Teilnehmern gleichzeitig auf-
 genommen werden kann, so wird sich vorbehalten, im
 Bedarfsfall noch weitere Kurse zu veranstalten und die
 Angemeldeten einem dieser Kurse, deren Beginn auf
 19. Juni ds. J. und 3. Juli ds. J. festgesetzt werden
 würde, zuzuwiesen. Anmeldungen zu dem Kurse wollen
 nun vor dem 15. Mai ds. J. an den Leiter des
 Kurses, Oberlehrer Mangler in Hohenheim, eingereicht
 werden. Diejenigen Angemeldeten, welche nicht mittelst
 besonderen Schreibens auf einen späteren Kurs ver-
 wiesen werden, wollen sich am 29. Mai ds. J.,
 Vorm. 8 Uhr, im Hörsaal der Ackerbauschule in Hohen-
 heim einfinden.
 — Für die Beförderung von Pferden nach
 und von Stuttgart wird über die Dauer des
 diesjährigen Stuttgarter Pferdemarkts die Fracht-
 vergünstigung eingeräumt, daß für die Sendungen
 nach Stuttgart in der Zeit vom 13. bis 18. April
 und für die Sendungen ab Stuttgart in der Zeit

vom 17. bis 22. und vom 24. bis 26. April d. J., je einschl. die bei Verletzung von Personenzügen vorgesehene Anrechnung des 50%igen Zuschlags unterbleibt. Auch ist die Beförderung von Pferden nach Stuttgart ausnahmsweise am Sonntag 16. April l. J. gestattet.

— Auf den 1. April l. J. gelangt ein neuer Tarif (Teil II) für die Beförderung von lebenden Tieren auf den l. württ. Staatsseisenb. und im Verkehr mit Stationen der Ermsalbahn zur Einführung. Mit dem gleichen Tage tritt der Tarif (Teil I) für die Beförderung von Leichen, lebenden Tieren und Fahrzeugen vom 1. Jan. 1893 sammt Nachträgen I bis III hiezu außer Kraft. Der neue Tarif hat nur noch für die Beförderung von lebenden Tieren Geltung, weil die Bestimmungen über die Beförderung von Leichen und Fahrzeugen in die Tarife für den Personen- u. bezw. Güterverkehr übernommen worden sind. Die in den neuen Tarif aufgenommenen zusätzlichen Bestimmungen sind gemäß den Vorschriften unter I (2) der Verkehrsordnung genehmigt worden.

Waiblingen, 26. März. Unter der trefflichen Leitung von Schullehrer Schäffer gab der von Stadtpf. Finck hier gegründete Kirchenchor heute in der äußeren Stadtkirche ein wohlgeklungenes geistliches Konzert. Die gelungene Wiedergabe verschiedener Chöre zeugte von dem ernstesten Streben und Zusammenwirken des Vereins. 2 vom Leiter Schäffer geleitete Chöre fanden besonderen Beifall. Der bekannte Tenorist H. Sauter-Ludwigsburg rechtfertigte auch heute wieder seinen Ruf als vorzüglicher Sänger. Unter den verschiedenen herrlichen Darbietungen derselben machten namentlich ein „Abendlied“ von Schubert und ein „Nachtgebet“ von Chr. Finck besonderen Eindruck. Hr. Schäffer spielte außer verschiedenen Violinstücken, deren Begleitung Hr. Schullehrer Fischer aus Höfen gewandt ausführte, 2 bedeutende Orgelwerke von Rheinberger opus 142 und Ritter op. 19, wobei er sich wieder als bedeutender Orgelvirtuos erwies.

Stuttgart, 25. März. Wie wir erfahren, haben Seine Majestät der König an den bisherigen kommandierenden General des XIII. (Igl. württ.) Armeekorps General der Inf. und Generaladj. Sr. Maj. des Kaisers und Königs v. Lindequist folgendes Allerhöchste Handschreiben gerichtet: Nachdem Seine Majestät der deutsche Kaiser und König von Preußen Suer Excellenz durch Ordre vom heutigen Tage an die Spitze des neu errichteten XVIII. Armeekorps gestellt hat, enthebe ich Suer Excellenz mit lebhaftem Bedauern von dem Kommando Meines Armeekorps, in welchem Sie sowohl als Kommandeur der 26. (Igl. württ.) Division wie als kommandierenden General so wertvolle, erspriessliche und erfolgreiche Dienste geleistet haben. Ich danke Suer Excellenz für die treue Hingabe, welche Sie Mir und Meinem Armeekorps in dem Zeitraum von mehr als 8 Jahren bewiesen haben und wünsche Ihnen von Herzen alles Glück zu der neuen Stellung, in welche das Vertrauen Seiner Majestät des Kaisers und Königs von Preußen Sie berufen hat. Als Zeichen Meiner Anerkennung und Meines Dankes stelle ich Suer Excellenz 2 La suite Meines Gren.Reg. Königin Olga (I. württ.) Nr. 119. Möge die Uniform dieses Meines Grenadierregiments Königin Olga Suer Excellenz alle Zeit eine erfreuliche Erinnerung sein an die Zeit, während welcher Sie in Württemberg zum Nutzen und Segen Meiner Truppen gewirkt haben. — Stuttgart, den 25. März 1899. — (gez.) Wilhelm.

Stuttgart, 26. März. Aus dem gegen 10 Millionen betragenden Restvermögen der Staatsverwaltung sollen dem soeben erschienenen 1. Nachtrag zum Finanzetat zufolge zu außerordentlichen Staatsausgaben 4 1/2 Mill. Mark wie folgt verwendet werden: 1. für das Finanzdepartement in Vertretung des allg. Hofhaushalts 1) zur Errichtung einer neuen Irrenanstalt auf dem Weihenhof bei Weinsberg 1. Rate 800 000 Mark, 2) für einen Flügelanbau am Polytechnikum 508 000 Mark, 3) zur Erweiterung des Zuchtanwesens Ludwigsburg, welche durch die Entfernung des Zuchthauses aus Stuttgart notwendig wird 500 000 Mark, 4) für den Neubau des Steuerkollegiums letzte Rate 460 000 Mark, 5) für 2 Flügelbauten an die Bauergewerkschule 264 000 Mark, 6) zur Erweiterung der Chirurg. Klinik in Tübingen 228 000 Mark, 7) für einen Neubau des Eberhard Ludwigs-Gymnasiums in Stuttgart 1. Rate 160 000 Mark, 8) für ein Amtsgerichtsgebäude und Gefängnis in Urach 153 000 Mark,

9) für ein zoologisch und mineralogisch-geologisches Institut in Tübingen 1. Rate 100 000 Mark, 10) für eine evang. Kirche samt Pfarrhaus in Wörth, Bez. Ulmungen und 11) eine Weinbauversuchsanstalt in Weinsberg je 85 000 Mark, 12) ein Elektrizitätswerk in Hohenheim 80 000 Mark, 13) ein Kameralamtsgebäude in Biberach 75 000 Mark, 14) eine katholische Präparandenanstalt in dem bisherigen Kameralamtsgebäude in Döhlenhausen 67 000 Mark, 15) ein Kanzlei-Hintergebäude der Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau 59 000 Mark, 16) für ein botanisches Institut in Hohenheim 1. Rate 50 000 Mark. Dem Departement des Innern wird der Vorschlag für Beihilfe zum Hagel- und Sturmshaden vom 1. Juli 1897 mit 504 511 Mark ersetzt. Das Kultdepartement verlangt 40 000 Mark als Staatsbeitrag für die Paulus-Kirche in Stuttgart und 25 000 Mark für ein neues Gymnasialgebäude in Tübingen; das Justizdepartement 20 000 Mark zur Erwerbung eines dem Landesgefängnis in Hall benachbarten Anwesens. — Ueber die für die Zwecke der Eisenbahnverwaltung aus Restmitteln bereitgestellte Summe von 4 668 100 Mark erfolgt nächster Tage Vorlage an die Stände.

Stuttgart, 26. März. Im Lehrerstand macht sich immer mehr ein Mangel an jungen Kräften geltend. So kommt es, daß gegenwärtig an verschiedenen Orten für manche Klassen zur Vertretung erkrankter Lehrer kein Stellvertreter gestellt werden kann. Infolge des Umstandes, daß die jungen Lehrer nach dem Seminaraustritt einen Monatsgehalt von 45 bis 50 Mark beziehen und gewöhnlich erst nach weiteren 5 bis 6 Jahren, also in einem Alter von 24 bis 25 Jahren um wenige Mark vorrücken, hat der frühere Zubräng zum Lehrerberuf nachgelassen. Außerdem ist die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen die letzte, bei der die Lehrer für eine abgekürzte militärische Dienstzeit ausgehoben werden. Von dem nächsten Jahr an werden die zum Militär-tüchtigen Lehrer als „Einsjährige“ zu dienen haben.

— Der „St.-Anz.“ veröffentlicht das Gesetz, betreffend die Gültigkeitsdauer der mit dem 31. März 1899 außer Wirksamkeit tretenden Bestimmungen über die Besteuerungsgerechte der Gemeinden, nach welchem die Zeitdauer, innerhalb welcher das Beitragsverhältnis zu der Umlage der Amtskörperschafts- und Gemeindesteuern auf Grundeigentum, Gebäude und Gewerbe besteht, bis zum 31. März 1905 verlängert wird. Die gleiche Verlängerung tritt ein hinsichtlich der Zeitdauer, für welche den Gemeinden die Erhebung örtlicher Verbrauchsabgaben, die Erhebung eines Zuschlags zur Hundesteuer und die Erhebung eines Zuschlags zur Liegenschaftssteuer gestattet werden darf.

— Der „Bund für Vogelschutz“ hat entsprechend der in der ersten Generals-Versammlung gemachten Ankündigung dem Reichstag eine Petition um wirksamen Schutz der Vögel zugehen lassen. Daß sich allmählich auch in weiteren Kreisen ein Verständnis für die unbedingte Notwendigkeit eines vermehrten Schutzes unserer nützlichen Vogelwelt anbahnt, geht daraus hervor, daß das vierte Verzeichnis der dem Reichstag vorgelegten Petitionen nicht weniger als sechs um Vogelschutz enthält, darunter zwei aus Württemberg: die des Bundes für Vogelschutz und die des Vereins für vaterländische Naturkunde. — Eine ernste Mahnung möchten wir an alle Freunde der Vogelwelt richten, zum Kampf gegen die zur Zeit wieder, wie jedes Frühjahr in üppiger Blüte stehende Unflut, die Raine und Hecken abzubrennen. Tausende unserer nützlichen Vögel verlieren dadurch ihre Nistplätze und Gedankenlosigkeit und kindische Freude an einem Feuerle verursachen unermesslichen Schaden in unserer Schutz bedürftigen Vogelwelt.

Obersonthheim, 26. März. Im benachbarten Böhlerthann ertönte heute nachmittags 3 Uhr die Feuerglocke. Kinder hatten mit Zündhölzern gespielt und ehe jemand zum Löschen kommen konnte, standen 2 Wohnhäuser und eine Scheuer in Flammen. Die Feuerwehren von Böhlerthann, Böhlerzell und Obersonthheim hatten schwer zu arbeiten, um die bedrohten Nachbargebäude zu schützen. Flugfeuer zündete an verschiedenen Stellen; jedoch konnte sofort gelöscht werden. Ein Feuerreiter wurde vom Pferde geworfen und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Landwirtschaftliches.

— (Wie soll zu Gerste und Hafer gedüngt werden?) Herr Dotterweich zu Pottstätt (Bayern) erntete ohne

Düngung 32 Ztr. Gerste und 46 Ztr. Stroh pro ha. Der mit 9 Ztr. Thomasmehl, 12 Ztr. Kainit und 1 1/2 Ztr. Chilisalpeter gedüngte Teil desselben Feldes brachte pro ha 65 Ztr. Gerste und 90 Ztr. Stroh, also mehr 33 Ztr. Gerste und 44 Ztr. Stroh. Rechnet man die Düngungskosten 48 Mark, so beträgt der Reingewinn ca. 240 Mark pro ha. Auf der mit 800 Ztr. Stallmist gedüngten Fläche wurden 48 Ztr. Gerste und 54 Ztr. Stroh geerntet. Herr Keller zu Genshofen (Gr. Hessen) erzielte durch eine Düngung mit 24 Ztr. Thomasmehl, 16 Ztr. Kainit und 4 Ztr. Chilisalpeter 63,4 Ztr. Gerste und 116 Ztr. Stroh pro ha, während die Gerste auf dem ungedüngten Felde nur 35,2 Ztr. Korn und 57,4 Ztr. Stroh pro ha brachte. Der Mehrertrag von 28,2 Ztr. Gerste und 58,6 Ztr. Stroh erbringt nach Abzug von 122 Mark Düngungskosten einen Reingewinn von 184 Mark pro ha. Auf humusarmem, sandigem Lehmboden erntete Herr Bühler zu Untaggerhöfen (Württemberg) durch eine Düngung mit 10 Ztr. Thomasmehl, 10 Ztr. Kainit und 5 Ztr. Chilisalpeter 58 Ztr. Hafer und 105 Ztr. Stroh vom ha, dagegen von dem ungedüngt gebliebenen Teil des Feldes nur 35 Ztr. Hafer und 75 Ztr. Stroh. Die Düngung brachte also einen Mehrertrag von 23 Ztr. Hafer und 30 Ztr. Stroh und nach Abzug der Düngungskosten einen Reingewinn von 82 Mark pro ha. Die Herren Gehles und Rubin zu Pflarweisch (Bayern) erzielten auf sandigem Lehmboden mit feiriger Unterlage pro ha ohne Düngung 32,4 Ztr. Hafer und 44 Ztr. Stroh, auf den mit 10 Ztr. Thomasmehl, 10 Ztr. Kainit, 2 Ztr. Chilisalpeter und 60 Ztr. Kalk gedüngtem Felde 70 Ztr. Hafer und 120 Ztr. Stroh. Es erbringt also die Düngung einen Mehrertrag von 37,6 Ztr. Hafer und 76 Ztr. Stroh und demnach unter Berücksichtigung der Düngungskosten einen Reingewinn von 240 Mark pro ha. Auf humosem, tiefgründigem Lehmboden wurden von Herrn Lüddecke zu Holtmann (Westfalen) durch eine Düngung mit 12 Ztr. Thomasmehl, 12 Ztr. Kainit und 2 Ztr. Chilisalpeter 68,1 Ztr. Hafer und 154,2 Ztr. Stroh geerntet, während der ungedüngt gebliebene Teil des Feldes 56,7 Ztr. Hafer und 107 Ztr. Stroh pro ha brachte. Der Mehrertrag von 11,4 Ztr. Hafer und 50,2 Ztr. Stroh repräsentiert nach Abzug der Düngungskosten einen Reingewinn von 65 Mark pro ha. Auf sehr ertragsarmem, thonigen Sandboden erntete Herr Simon zu Neuhof b. Söngen (Gr. Hessen) ohne Düngung 18,4 Ztr. Hafer und 30,4 Ztr. Stroh und nach einer Düngung mit 12 Ztr. Thomasmehl, 12 Ztr. Kainit und 6 Ztr. Chilisalpeter 58 Ztr. Hafer und 94,6 Ztr. Stroh pro ha. Der erzielte Mehrertrag von 39,6 Ztr. Hafer und 64,2 Ztr. Stroh erbringt nach Abzug der Düngungskosten in der Höhe von 108 Mark einen Reingewinn von 256 Mark pro ha.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 27. März. (Landesproduktenbörsen) Während die Vorwoche für Weizen einen kleinen Preisrückgang verzeichnete, kann von dieser Berichtwoche von einer nicht unwesentlichen Erhöhung der Preise berichtet werden. Die amerikanischen sowohl wie die deutschen Märkte zeigten große Festigkeit, hauptsächlich infolge der eingetretenen abnormen rauhen Witterung und Notierungen haben sich um ca. 50 % gegen die Vorwoche erhöht. Die Tendenz der Inlandsmärkte war im allgemeinen auch eine festere. Das Geschäft an heutiger Börse war trotzdem nicht von Belang, da der plötzlich eingetretene Witterungsumschlag Zurückhaltung veranlasste.

Wir notieren per 100 Kilogramm, frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württ. 17—17,50 Mark, Ulta 18—18,50 Mark, Laplata 17,75—18,25 Mark, Amerikaner 18—18,50 Mark, Kernen, Oberländer 18 Mark, Unterländer 18 Mark, Dintel 11 bis 12 Mark, Roggen württ. 16 Mark, russischer 16,25—16,50 Mark, Gerste württ. 17—17,75 Mark, Pfälzer 18—18,50 Mark, Tauber 17,50—18 Mark, ungar. 18—19 Mark, Hafer, württ. 15,75—16,25 bis 11,50 Mark.

Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sad: Mehl Nr. 0: 29,50—30 Mark, Nr. 1: 27,50—28 Mark, Nr. 2: 26—26,50 Mark, Nr. 3: 24,50—25 Mark, Nr. 4: 22,50—23 Mark, Suppengries 29,50—30 Mark, Kleie 8,50 Mark.

Für's Herz.

Well Jesus uns're Schuld Und Straf' auf sich genommen, So dürfen wir getrost Zu Gott dem Vater kommen.